

„Betriebe müssen effizienter werden“



Im Interview sprechen Thomas Hoffstiepel, Geschäftsführer der 42 GmbH und Thomas Hogefeld, Leiter Personalprodukte der 42, über Digitalisierung im Gastgewerbe und ein erweitertes Angebot.

HERR HOFFSTIEPEL, IM BISHERIGEN VERLAUF DER PANDEMIE HAT SICH DER TREND ZUR DIGITALISIERUNG AUCH IM GASTGEWERBE VERSTÄRKT. WIE STELLT SICH DIE SITUATION AUS IHRER SICHT DAR?

Thomas Hoffstiepel: Die Digitalisierungswelle ist in der Branche ohne Zweifel angekommen. Den Betrieben wird zunehmend bewusst, dass sie effizienter und transparenter werden müssen. Nicht zuletzt aufgrund steigender Kosten für das Personal und den Wareneinsatz. In beiden Bereichen bewegt sich eine Menge. Hoteliers und Gastronomen werden ihre Aufgaben in Zukunft angesichts steigender Kosten und sinkender

Thomas Hoffstiepel führt die Geschäfte der 42 GmbH.

Deckungsbeiträge mit weniger Aufwand und weniger Personal hinbekommen müssen.

HERR HOGEFELD, SIE VERANTWORTEN DIE PERSONALPRODUKTE DER 42 GMBH. INWIEWEIT HILFT IHRE SOFTWARE CONGA DABEI, DIE PERSONALKRISE DER BRANCHE IN DEN GRIFF ZU BEKOMMEN.

Thomas Hogefeld: Vor allem dadurch, dass die Informationswege verkürzt werden können. Die Betriebe brauchen derzeit jeden Mitarbeiter. Um einen Überblick darüber zu bekommen, wer wann an Bord ist, wieviel Personal für welchen Tag benötigt wird etc. ist die Software äußerst hilfreich. Sie spart Zeit und steigert die Effizienz, da sich der erwartete Umsatz und die dafür nötige Manpower erheblich einfacher aufeinander abstimmen lassen als ohne System.

Thomas Hoffstiepel: Auch die Beschaffung des Personals funktioniert deutlich besser, die Kommunikation mit den Mitarbeitern ist schneller und unkomplizierter. In diesem Bereich spart die Software meiner Einschätzung nach 50 Prozent der Zeit und mehr.

DIE NOTWENDIGKEIT, ZU DIGITALISIEREN, IST OFFENSICHTLICH. DIE DAFÜR NOTWENDIGE INVESTITION IST FÜR VIELE BETRIEBE KRISENBEDINGT ABER OFT NICHT MÖGLICH. EIN DILEMMA?

Thomas Hoffstiepel: Keine Frage: Die Pandemie hat die wirtschaftliche Situation der Unternehmen erheblich beeinträchtigt. Allerdings haben die Betriebe glücklicherweise auch finanzielle Unterstützung vom Staat bekommen. Viele haben es damit bisher geschafft, einigermaßen vernünftig durch diese schwierige Zeit zu kommen. Sie können jetzt das tun, was aus meiner Sicht unabdingbar ist: In die Digitalisierung ihrer Prozesse investieren. Ich weiß aber auch, dass es nicht wenige Hoteliers und Gastronomen gibt, bei denen die Kapitaldecke dünn ist. Unterm Strich muss man mit einer weiteren Konsolidierung rechnen.

MUSS DIE BRANCHE LERNEN, MIT WENIGER PERSONAL AUSZUKOMMEN UND DAFÜR MEHR TECHNOLOGIE EINZUSETZEN? >

THOMAS HOFFSTIEPEL

„Wir wollen alle keine Automaten-Hotels und -Restaurants, es ist und bleibt ein People Business.“



Thomas Hogefeld
leitet den Bereich
Personalprodukte
der 42 GmbH.

Thomas Hoffstiepel: Ja. Diese Entwicklung hat sich durch die Pandemie verstärkt. Wir wollen alle keine Automaten-Hotels und -Restaurants, es ist und bleibt ein People Business. Aber ich muss doch die mir noch zur Verfügung stehenden Mitarbeiter dort einsetzen, wo sie am besten aufgehoben sind – im Service am Gast. Viele andere Funktionen wie zum Beispiel Tischreservierung oder Check-in lassen sich leicht automatisieren. Da wird derzeit noch viel zu viel von Menschen erledigt, was gar nicht mehr sein müsste.

Thomas Hogefeld: Ich gehe von einer weiteren Standardisierung im Gastgewerbe aus. Immer mehr Unternehmer werden mehrere Betriebe zugleich führen. Mit der Konsequenz, dass dann auch die Prozesse zunehmend automatisiert werden.

SEIT SOMMER 2021 IST DIE 42 ALS KAUFMÄNNISCHER NETZBETREIBER TÄTIG UND BIETET UNTER DEM NAMEN PAYMENT BARGELDLOSE BEZÄHLLÖSUNGEN AN. WIE SIEHT DIE LÖSUNG KONKRET AUS?

Thomas Hoffstiepel: Payment ist unser Komplettpaket für bargeldloses Bezahlen. Es enthält alles, was der Gastronom braucht, um seinen Gästen bargeldloses, kontaktloses und mobiles Bezahlen zu ermöglichen und zugleich Umsatzdaten und Geschäftsentwicklung im Blick zu haben. Wir beraten ihn bei der Wahl des für seinen Betrieb passenden Kartenzahlungs-Gerätes sowie der Zahlungsarten, zugeschnitten auf seine Gästeklientel und können auch branchenspezifische Besonderheiten wie die Trinkgeld-Funktion abrechnen. Grundsätzlich werden alle gängigen Kartenarten akzeptiert, von den Giro- und Debitkarten, Kreditkarten bis zu Apple Pay und Google Pay für kontaktloses Bezahlen. Auch über unser mobiles Kassensystem Matrix NEO! ist das bargeldlose Bezahlen direkt am Gast möglich. Das Komplettpaket enthält zusätzlich ein anwenderfreundliches Portal und eine App für ein umfassendes Reporting, die direkte Nachverfolgung und Auswertung aller Transaktionen und Auszahlungen.

WIE PASST PAYMENT IN DAS LEISTUNGSPORTFOLIO DER 42?

Thomas Hoffstiepel: Es passt ausgezeichnet, denn damit unterstützen wir die Gastronomen, sich digitaler und damit effizienter aufzustellen. Mit dem neuen Geschäftsbereich Payment verfolgen wir unsere bewährte Philosophie, jedem Kunden die für ihn passende Lösung anzubieten und ihn auch nach der Implementierung partnerschaftlich zu begleiten. Dies umso mehr, da Payment eine zentrale Funktion in der IT einnehmen kann. Im Zuge zunehmend vernetzter Systemlandschaften wünschen sich viele unserer Kunden die 42 als Partner für bargeldlose Bezahlmöglichkeiten, um den professionellen Integrationsprozess von Zahlungsdienstleistungen mit bestehenden Kassen- und Hotelmanagement-Systemen inklusive Service und Support sicherzustellen. <

DIE 42 GMBH...

... ist einer der führenden deutschen Anbieter für individuelle IT-Komplettlösungen für die Gastronomie und Hotellerie und seit Sommer 2021 branchenunabhängiger Zahlungsdienstleister. Anspruch des Unternehmens ist es, für jeden Kunden eine optimale, den heutigen und zukünftigen Anforderungen entsprechende IT-Lösung anzubieten. Hierfür arbeitet die 42 mit kompetenten Partnern zusammen und ist so in der Lage, vernetzte Lösungen zu realisieren und zu betreuen – zum Beispiel Hotelsoftware im Verbund mit Kassensystem, Warenwirtschaft, computergesteuerter Schankanlage, Online-Tischreservierung, Online-Ordering-System, Personalsoftware und Payment. Hierfür betreibt die 42 eine Servertechnik im Rechenzentrum, bietet aber auch cloudbasierte oder lokale Lösungen an. www.42-gmbh.de

THOMAS HOFFSTIEPEL

„Im Zuge zunehmend vernetzter Systemlandschaften wünschen sich viele unserer Kunden die 42 als Partner für bargeldlose Bezahlmöglichkeiten.“